L-02-267 Berliner Kita: Unsere Großprojekte sind die Kleinen – Personal stärken, Qualität sichern!

Antragsteller*in: Bernd Schwarz (KV Charlottenburg-Wilmersdorf, AG Kinder, Jugend und Familie)

Änderungsantrag zu L-02

Von Zeile 266 bis 268:
das Land die Verantwortung und die Schuld den Bezirken zuschiebt – denn den Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz zu gewährleisten, ist ~~Aufgabe~~Pflichtaufgabe des Landes. ~~Die~~Trotz der großen Flächenkonkurrenz können die Bezirke ~~sind im Bereich Kita~~ selbst ~~kaum~~Bildungseinrichtungen und integrierten Bildungsstandorten Vorrang einräumen und bei Neubauvorhaben noch ~~handlungsfähig~~stärker auf städtebauliche Verträge für die Einbeziehung von Kitas setzen.
Die Vielfalt der Instrumente muss angesichts der dramatischen Lage in Berlin über alle Ebenen hinweg ausgeschöpft werden.

Begründung

Bezirke sind nicht per se handlungsunfähig. Berlin hat als Einheitskommune den Rechtsanspruch umzusetzen. Wir Grüne beteiligen uns nicht am Verantwortungspingpong, sondern sehen die Herausforderung ganzheitlich.

Unterstützer*innen des Änderungsantrag:
Wolfgang Schmidt (LAG Gesundheit und Soziales)
Dirk Jordan (LAG Bildung)
Petra Vandrey (KV Charlottenburg-Wilmersdorf, AG Kinder, Jugend und Familie)
Markus Scheppe (KV Steglitz-Zehlendorf, AG Kinder, Jugend und Familie)
Evgeniya Gataulina (AG Kinder, Jugend und Familie)
Sandy Nasr (KV Steglitz-Zehlendorf, AG Kinder, Jugend und Familie)
Christoph Przeszlakowski (KV Charlottenburg-Wilmersdorf, AG Kinder, Jugend und Familie)
Barbara Schäfer (KV Charlottenburg-Wilmersdorf)